

Deutsche Bank hilft studentischer Firma

VON SAINAB SANDRA OMAR

Will ein kleines oder mittelständisches Unternehmen ein neues Produkt auf den Markt bringen, müssen viele Faktoren beachtet werden. Ein Unternehmensberater muss her, doch guter Rat ist teuer. Die studentische Unternehmensberatung „Heinrich Heine Consulting“ (HHC) bietet das nötige Know-How zum vergleichsweise kleinen Preis. Mehrere Unternehmen, wie die Metro AG, unterstützen HHC als Kuratoren. Jetzt konnte auch die Deutsche Bank als neuer Partner gewonnen werden.

Als Auftakt der Kooperation hielt der Leiter im Bereich Private Banking, Ulrich Stephan, einen Vortrag zum Thema „Wie verändern sich die Kapitalmärkte in der Zukunft?“ Darin sprach er über die Hintergründe der großen Bankenkrise im Herbst 2008 und über die derzeitige Situation in Griechenland. Man sei in einer „neuen Realität“ angekommen. Benjamin Schmitz, Vorsitzender der HHC, freut sich, mit der Deutschen Bank einen soliden

Partner gewonnen zu haben. Denn die Kuratoren übernehmen für die studentische Initiative eine wichtige Beraterfunktion und stellen nötige Kontakte her. In der studentischen Unternehmensberatung können Studenten aller Fachrichtungen mitwirken: „Wer kein BWL studiert, wird bei uns geschult“, sagt Nadine Müller, die selbst Geisteswissenschaftlerin ist.

Beide Seiten, sowohl das Unternehmen, das sich an die studentischen Berater wendet als auch die Studenten selbst, profitieren. „Kleinere Unternehmen sparen Geld, wenn sie sich von uns beraten lassen, doch auch wir Studenten gewinnen auf diesem Weg schon sehr früh Einblicke und viel Praxiserfahrung während des Studiums“, so Müller. Zudem brächten Studenten die neuesten Erkenntnisse mit. Und braucht die studentische Beratung doch einmal Hilfe, stehen ihnen die namhaften Kuratoren sowie der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre zur Seite. HHC ist bei der Campus-Messe am Samstag mit einem eigenen Stand vertreten.